



Postulat

betreffend **"Zentrales Frühförderungselement "Deutsch" integrieren – zum Nutzen aller"**

eingereicht von: Barbara Günthard-Maier, namens der FDP-Fraktion

am: 22. Juni 2009

Anzahl Mitunterzeichnende: 29

Geschäftsnummer: 2009/071

Text und Begründung

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob die Städtische Frühförderung mit einem selektiven Obligatorium für Deutschunterricht für Kinder vor dem Kindergarteneintritt verbunden werden kann. Alle Winterthurer Kinder sollen ihre Kindergarten- und Schulkarriere mit ausreichend Deutschkenntnissen starten können. Ohne diese Voraussetzung ist das Grundrecht der Chancengleichheit nicht gewährt, entsprechend negative Folgen können sich weder unsere Gesellschaft noch unser Wirtschaftsstandort leisten.

Der Grosse Gemeinderat Winterthur hat am 15.6.2009 mit der Weisung 2009/038 einen befristet wiederkehrenden Kredit von 322'000 Franken zur Frühförderung von Kindern bewilligt. Damit soll die Chancengleichheit im Vorschulalter unterstützt werden. Gemäss Leitbild bestehen die Familien der Zielgruppen eher aus sozioökonomisch benachteiligten Verhältnissen mit oder ohne Migrationshintergrund: "Wir gehen davon aus, dass die meisten Eltern dieser Zielgruppe erkennen, wie wichtig die Förderung ihrer Kleinkinder ist... und dass sie die auf sie zugeschnittenen Fördermassnahmen freiwillig in Anspruch nehmen."

Leider macht eine Pionierin auf dem Gebiet "Frühförderung und Integration", der Kanton Basel Stadt, gegenteilige Erfahrungen. In einer Gesetzesänderung beabsichtigt er deshalb ein "selektives Obligatorium" zum Erwerb von Deutschkenntnissen vor den Kindergarten. Dieses sei wichtig, "weil... gerade Eltern mit bildungsfernem Hintergrund die Notwendigkeit für eine Frühförderung ihrer Kinder häufig nicht" einsehen. Dies stellt Pierre Felder, Leiter des Ressorts Schulen, an der Orientierung zur entsprechenden Gesetzesänderung, fest. Dr. Christoph Eymann, Vorsteher des Erziehungsdepartementes, meint am gleichen Anlass ernüchtert, leider gelinge es Kindergarten und Schule trotz enormer personeller und finanzieller Anstrengungen nicht, den Kindern gute Bildungschancen und damit Chancengleichheit zu gewähren: "Kinder, die ohne ausreichende Sprachkenntnisse eingeschult werden, haben durch die ganze Schullaufbahn eine zwei auf dem Rücken. Das lässt sich mit Duzenden von Untersuchungen belegen." (Z.B. "Starting Strong II", OECD, www.oecd.org >Abtut> Statistics > Publications & Documents). Deshalb müsse das Bildungsrecht der Kinder höher gewichtet werden als das Erziehungsrecht der Eltern.

Nicht abschliessend geklärt ist, ob ein solches Projekt auf Grund der geltenden Kantonalen Bestimmungen möglich ist. Eine Änderung vom 11. Dezember 2000 im Kantonalen Jugendhilfegesetz (Seite 437) lässt darauf schliessen. Wenn der Stadtrat diese Frage in seiner Postulatsantwort klärt, könnten nötige Massnahmen rasch eingeleitet werden (z.B. Behördeninitiative). Ziel ist es, dass die Stadt Winterthur das Ziel der Chancengleichheit im Vorschulalter tatsächlich erreicht - unter effizientem Mitteleinsatz und zum Vorteil auch von andern Städten, die von den Pioniererfahrungen Winterthurs profitieren können.

Vorstoss-Rückseite Nr. 2009/071

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	B. Baltensberger (SP)	X	✓	Ch. Denzler (FDP)	X
✓	Ch. Baumann (SP)		✓	St. Fritschi (FDP)	X
✓	Ch. Benz – Meier (SP)	X	✓	B. Günthard-Maier (FDP)	
✓	Y. Beutler (SP)	X	✓	F. Helg (FDP)	X
✓	U. Böni (SP)	X	✓	J. Heusser (FDP)	X
✓	A. Daurù (SP)	X	✓	A. Meier-Camenisch (FDP)	X
✓	P. Dennler (SP)	X	✓	P. Rütimann (FDP)	X
✓	D. Hauser (SP)	X	✓	M. Wenger (FDP)	X
✓	B. Konyo Schwerzmann (SP)	X	✓	R. Werren (FDP)	X
✓	F. Künzler (SP)	X			
--	P. Kyburz (SP)		✓	L. Banholzer (EVP)	
✓	F. Landolt (SP)	X	✓	U. Fischer (EVP)	
✓	M. Ott (SP)	X	✓	N. Gugger (EVP)	
✓	J. Romer (SP)	X	✓	B. Günthard Fitze (EVP)	
✓	O. Seitz (SP)	X	✓	M. Läderach (EVP)	
--	S. Stierli (SP)		--	H. Iseli (EDU)	
✓	E. Wettstein (SP)	X	✓	S. Stöckli (GLP)	
✓	R. Wirth (SP)	X	✓	M. Zeuglin (GLP)	X
--	J. Würgler (SP)				
			✓	G. Bienz-Meier (CVP)	
✓	W. Badertscher (SVP)		✓	K. Brand (CVP)	
--	P. Fuchs (SVP)		✓	U. Bründler-Krismer (CVP)	
✓	R. Isler (SVP)		✓	R. Harlacher (CVP)	X
✓	H. Keller (SVP)		✓	N. Sabathy (CVP)	
✓	R. Keller (SVP)		✓	W. Schurter (CVP)	
✓	Ch. Kern (SVP)				
✓	W. Langhard (SVP)		✓	J. Altwegg (Grüne)	X
✓	J. Lisibach (SVP)		✓	B. Dubochet (Grüne)	
✓	St. Nyffeler (SVP)		✓	A. Ramsauer (Grüne)	X
✓	St. Schär (SVP)		✓	D. Schraft (Grüne)	
✓	W. Steiner (SVP)		✓	M. Stauber (Grüne)	X
			✓	D. Berger (AL)	X
✓	M. Stutz (SD)				